



*Titelseite des Erst-  
druckes vom  
2. Klavierkonzert  
mit Widmung an den  
Nervenarzt Nikolai  
W. Dahl, der Rachma-  
ninow einst Mut  
machte, sich nach den  
ersten Mißerfolgen  
wieder komposito-  
risch zu betätigen  
und der ihn zur  
Komposition dieses  
Konzertes anregte.*

melancholischer Elegie, andererseits leidenschaftlich-aufflammende Ausbrüche, ohne aber die Eleganz der reichhaltigen Melodik durch allzu heftige dramatische Auseinandersetzungen zu beeinträchtigen. Rachmaninow folgte konzeptionell einer Linie, wie sie das sinfonische Instrumentalkonzert der Romantik entwickelt hatte. Orchester und Solist verschmelzen zu einer spannungsreichen Einheit, ergänzen und durchdringen sich. Ein dunkel-gefühlvoller Duktus wird immer wieder angeschlagen, doch niemals gleitet dieser in seichte Gewässer ab. Es ist eine Musik für das Gefühl und ganz daraus geboren.